



EDITORIAL

Kultur – ein Grundbedürfnis

Ein vielfältiges kulturelles Angebot zu haben, von dem möglichst viele Menschen profitieren können, ist eine Visi-



Eine Auswahl der Gestaltungsvorschläge für das Kulturleitbild.
Foto: Wolfgang Farcher

tenkarte einer modernen und offenen Gemeinde. Es ermöglicht den Genuss einer von Kreativität geprägten Zeit der Erholung und Anregung. Das kulturelle Geschehen soll und kann nicht von der Behörde bestimmt oder gar gelenkt werden. Es kann aber durch gute Rahmenbedingungen ermöglicht und unterstützt werden. Die Gemeinde stellt die entsprechende Infrastruktur zu tragbaren Bedingungen zur Verfügung, zum Beispiel Übungslokale, Freizeitanlagen, Veranstaltungsorte, und sie kauft hin und wieder Werke von Künstlerinnen und Künstlern aus der Region oder unterstützt Projekte.

Zu den Stärken der Kultur in Adligenswil gehören die vielen Vereine und Künstler. Sie bieten ein vielfältiges und attraktives Angebot. Adligenswiler Kunstschaffende erzielen grossartige Erfolge weit über die Gemeinde und Region hinaus.

Der Gemeinderat und viele Bürgerinnen und Bürger aus Adligenswil haben sich seit Jahren für die Kultur in der Region engagiert. Im Wissen, dass Kultur nicht an der Gemeindegrenze Halt macht, haben die Stimmberechtigten an den Gemeindeversammlungen stets die ansehnlichen Beiträge an das Luzerner Theater, das Luzerner Sinfonieorchester und die Regionalkonferenz Kultur gutgeheissen. Die Unterstützung der regionalen Kultur soll auch in Zukunft Teil der Aufgaben der Gemeinde sein.

Die Kulturkommission hat vor gut einem Jahr ihre Tätigkeit aufgenommen. Sie steht dem Gemeinderat bei kulturpolitischen Entscheiden beratend zur Seite. Jetzt hat sie mit dem Kulturleitbild die Grundsätze und Absichten der Kulturförderung in der Gemeinde verfasst und will damit Impulse geben. Wichtige Grundpfeiler sind gesetzt. So können Sie auf Ihre Visitenkarte schreiben lassen: Ich wohne in einer kulturfreundlichen Gemeinde.

PIA HIRSCHI
GEMEINDEPRÄSIDENTIN



Stolz auf die kulturfreundliche Gemeinde

Adligenswil hat neu ein Kulturleitbild. Knapp, verständlich und auf den Punkt gebracht ist es Abbild einer kulturfreundlichen Gemeinde. Das Kulturleitbild ist nicht nur inhaltlich attraktiv, sondern soll es auch zum Anschauen sein. Dafür sorgen Polygraphen-Lehrlinge, die mit viel Kreativität dem Leitbild ein Gesicht geben.

Unter dem Begriff «Kultur» ist vieles zu verstehen. Für die einen ist es ein klassisches Konzert, für die anderen ein Laientheater. Und für einige ist es Arbeit, für jene nämlich, die mit ihrem kulturellen Schaffen ihre Brötchen verdienen. Nicht zu vergessen die zahlreichen Vereine, die sich in der Kultur engagieren. Kultur hat viele Facetten und ist für die meisten ein Bestandteil ihres Lebens, sei es als Zuschauer oder als selbst Aktiver. Dem allem Ausdruck verleiht das neue Kulturleitbild. Es hält in knap-

pen und verständlichen Worten fest, was Adligenswil als Kultur definiert und wie die Gemeinde die Kultur fördern will.

Noch bevor das Kulturleitbild der Öffentlichkeit präsentiert wird, hat es bereits Impulse ausgelöst. Die drei Kapitel und ihre Inhalte sind von der Kulturkommission erarbeitet worden und schwarz auf weiss Wirklichkeit. Schlicht geschriebene und prägnante Worte. Die Form, das Aussehen, das Optische, das Visuelle, das Emotionale: Damit beschäftigen

sich 60 Polygraphen-Lehrlinge im dritten und vierten Lehrjahr, die bei Wolfgang Farcher im Heimbach-Schulhaus in Luzern unter anderem das Fach Formenlehre belegen. Jeder und jede der Lehrlinge, zwei von ihnen aus Adligenswil, hat einen Entwurf gestaltet.

Die Vorgaben waren minimal: Format A5, also A4 gefaltet, eine typografische Lösung, ergänzt nach Lust und Laune mit Fotos und Grafiken, einsetzbar für alle Sparten und Generationen. Die Lust, das Kulturleitbild visuell umzusetzen, sei gross gewesen, sagt Lehrer Farcher. Schliesslich wirts eine Siegerin oder einen Sieger geben. Etwa zehn Entwürfe werden von den Lehrlingen gemeinsam mit ihrem Lehrer zur Weiterleitung an die Kulturkommission ausgewählt. Die besten zehn von 60. Die Lehrlinge werken nicht nur für ihre eigenen Arbeitsbücher, sondern für die Öffentlichkeit. Das motiviert. Der Siegerentwurf wird gedruckt und dann von Behördenmitgliedern, Kulturvereinen, Parteien und anderen Interessierten angewendet.

Weder Papiertiger noch Leidbild

Als kulturfreundliche Gemeinde will Adligenswil ein Hilfsmittel zur Hand haben, das diese Haltung dokumentiert und eine Richtlinie für Entscheidungen bietet. «Wenn das Leitbild konsequent angewendet wird, kann es nicht zum Papiertiger verkommen», sagt Anneliese Reichlin, Präsidentin der Kulturkommission. Das Kulturleitbild sei Ausdruck einer Auseinandersetzung mit Kulturfragen und dadurch in der Kommission verankert. Das Werk wird unter dem Titel «Marktfisch – das Kulturleitbild Adligenswil» am Samstag, 10. Juni, von 10 bis 12 Uhr am Adliger

Die Mitglieder der Kulturkommission

Anneliese Reichlin, Präsidentin (Bibliothekar, Kulturmanagerin HGK)
Pia Hirschi (Kulturbeauftragte des Gemeinderates)
Hanny Felder (Familienfrau, einsetzbar für alle Sparten und Generationen)
Maria Kienholz (Sekretärin, beim «Blue Balls»-Festival engagiert)
Othmar Fries (Managementberater)
Otto Lehmann (Kunstschaffender, Lehrer am BBZL)
Tom Stocker (freischaffender Fotograf)

Märt der Bevölkerung vorgestellt. Damit es fortan diskutiert, getragen und gelebt wird. Und kein «Leidbild» ist, wie es ein Lehrling versehentlich in seinem Entwurf formuliert hatte.

SANDRA BAUMELE

Das Kulturleitbild

Kultur ist ein Grundbedürfnis...

... der Gesellschaft und des einzelnen Menschen. Sie stiftet Identität und hilft, sich in der Welt zurecht zu finden. Sie beschäftigt sich mit den grundlegenden Fragen menschlicher Existenz und drückt dies in verschiedenen Formen aus. Das kulturelle Angebot und die Möglichkeit daran teilzuhaben, sind entscheidende Voraussetzungen für Lebensqualität.

Deshalb betrachtet die Gemeinde Adligenswil die Erhaltung, Förderung und Vermittlung des kulturellen Schaffens als verbindliche öffentliche Aufgabe. Die Kulturkommission unterstützt den Gemeinderat und setzt Impulse.

Kultur in Adligenswil

- Kultur in Adligenswil spricht mit unterschiedlichen Angeboten die Einwohnerinnen und Einwohner an und berücksichtigt alle Generationen.
- Kultur in Adligenswil stärkt die Identität und den Zusammenhalt in der Gemeinde.
- Kultur in Adligenswil pflegt gelebte Traditionen und ist offen für Neues.

Was wir tun

- Wir schaffen Rahmenbedingungen für eine vielfältige Kultur in der Gemeinde.
- Wir nutzen und unterstützen das kulturelle regionale Angebot.
- Wir fördern und unterstützen lokale Kulturprojekte und soziokulturelle Aktivitäten.
- Wir anerkennen und unterstützen Adligenswiler Kulturschaffende.

In dieser Ausgabe

Änderungen wegen Blockzeiten Familien mit Kindern müssen sich an neue Schulzeiten gewöhnen.	3
Über 51 000 Medien wurden vergangenes Jahr in der Bibliothek ausgeliehen.	7
Lebendige Gemeinde Zahlreiche Kurse und Vorträge locken mit spannenden Themen.	9

Rücktritt I

Erika Hofstetter hat ihren Rücktritt als Präsidentin der Schulpflege Adligenswil auf den 31. Januar 2006 bekannt gegeben. Sie hatte die Leitung der Schulpflege auf den 1. August 2004 übernommen. Der Gemeinderat hat vom Rücktrittsschreiben Kenntnis genommen und die Ersatzwahl auf Sonntag, 21. Mai 2006, festgelegt. Allfällige Wahlvorschläge für das stille Wahlverfahren sind bis Montag, 3. April 2006, 12 Uhr, bei der Gemeindekanzlei Adligenswil einzu-reichen.

Rücktritt II

Heinrich Oswald hat seine Demission als Mitglied der Rechnungskommission Adligenswil auf den 31. August 2006 bekannt gegeben. Er gehörte der Rechnungskommission während sechs Jahren an. Der Gemeinderat hat vom Demissions-schreiben Kenntnis genommen und die Ersatzwahl auf Sonntag, 21. Mai 2006, festgelegt. Allfällige Wahlvor-schläge für das stille Wahlverfahren sind bis Montag, 3. April 2006, 12.00 Uhr, bei der Gemeindekanzlei Adli-genswil einzureichen.

Rücktritt III

Robert Blättler hat auf den 31. De-zember 2005 seine Demission als Mitglied der Feuerwehrkommission zufolge Wohnortwechsels ein-ge-reicht. Er leistete während 17 Jahren

Feuerwehrdienst und gehörte wäh-rend elf Jahren der Feuerwehrkom-mission an. Zudem leitete er in den letzten Jahren zusätzlich die Atem-schutzabteilung.

Neu in Kommission

Gestützt auf den Vorschlag der SVP Adligenswil hat der Gemeinderat Ruedi Unternährer, Widspüelmatte 11, Adligenswil, als neues Mitglied der Planungskommission für den Rest der Amtsdauer 2004–2008 ge-wählt. Er ersetzt Willi Geisseler, der nach fünf Jahren aus der Planungs-kommission ausgetreten ist.

Beitrag für Museggmauer

Die Museggmauer in Luzern und die Türme befinden sich in einem be-denklischen Zustand und bedürfen ei-ner dringenden Sanierung. Eine fachgerechte Sanierung verlange Mittel in der Grössenordnung von rund 12 Millionen Franken und er-strecke sich über die nächsten zwölf Jahre, wie der Verein und die Stif-tung für die Erhaltung der Mu-seggmauer mitteilten. Auf Gesuch des Vereins und der Stiftung für die Erhaltung der Museggmauer hat der Gemeinderat beschlossen, an die Sanierungskosten einen Beitrag von 2400 Franken (= 8 Mauer-Quadrat-meter) zu leisten.

Einbürgerungsgebühren

Auf den 1. Januar 2006 ist eine Ände-rung des Bundesgesetzes über Er-werb und Verlust des Schweizerbür-gerrechtes in Kraft getreten. Für die Entscheide des Bundes sowie die kantonalen und kommunalen Be-hörden dürfen auf diesen Zeitpunkt hin höchstens noch Gebühren er-hoben werden, welche die Verfahrens-kosten decken. Dadurch entfallen die bisherigen Einbürgerungstaxen. Der Gemeinderat hat die Gebühren für die Prüfung und Behandlung von Einbürgerungsgesuchen auslän-discher Staatsangehöriger wie folgt festgesetzt:

- | | |
|--|-------------|
| a) Ehepaare (mit oder ohne minderjährige Kinder) zuzüglich volljährige Kinder je | Fr. 1 700.– |
| b) Einzelpersonen über 18 Jahre | Fr. 200.– |
| c) Einzelpersonen unter 18 Jahre | Fr. 1 500.– |
| | Fr. 800.– |

Rauchverbot umsetzen

Der Grosse Rat des Kantons Luzern hat am 13. September 2005 ein neues Gesundheitsgesetz beschlossen, das am 1. Januar 2006 in Kraft getre-ten ist. Es löst dasjenige aus dem Jahre 1981 ab. Die neuen Bestim-mungen beinhalten insbesondere ein Rauchverbot in Innenräumen von Schulen, Verwaltungsgebäuden und Spitälern. Das Rauchverbot ist

im Sinne der Prävention und Ge-sundheitsförderung zu sehen. Das Rauchen ist nicht bloss ein Problem der Raucher selber, sondern vor al-lem auch der Nichtraucher, die als Passivraucher einer Gesundheits-schädigung ausgesetzt sind, auf die sie wenig Einfluss nehmen können. Zudem ist der Verkauf von Tabakwa-ren an unter 16-Jährige verboten. Das Rauchverbot findet im Besonde-ren auch auf die entsprechenden Ge-bäude der Gemeinden Anwendung. Der Gemeinderat hat beschlossen, den neuen Bestimmungen besonde-re Beachtung zu schenken. Zu die-sem Zwecke hat er an die verant-wortlichen Personen den Auftrag erteilt, für die Umsetzung des Rauch-verbotes in den öffentlichen Gebäu-den entsprechende Vorschläge zu er-arbeiten.

Adligenswiler sind mobil

In Adligenswil besitzt fast jeder zwei-te Einwohner ein Auto. Insgesamt wurden per 30. September 2005 2506 Personenwagen gezählt, wie der Motorfahrzeugstatistik 2005 zu entnehmen ist. Hinzu kommen 100 Lieferwagen, 21 leichte Motorwagen sowie 489 Motorräder und 83 Klein-motorräder. An landwirtschaftlichen Motorfahrzeugen sind 55 Traktoren und 8 Motorkarren registriert.

Korrigenda

Unter der Rubrik «Bauwesen» wurde in der letzten Ausgabe des «info Adligenswil» die Er-teilung der Bewilligung für die Erstellung einer Mobilfunkan-lage auf Grundstück Nr. 95, Ob-mattweid, Adligenswil, an die TDC Schweiz AG, Zürich (Sun-ri-se) aufgeführt. Dies ist jedoch nicht der Fall. Der Gemeinderat hält fest, dass keine Bewilli-gung erteilt worden ist. Die Re-daktion entschuldigt sich für die-diesen Fehler.



Stephanie Oldani

Neues Gesicht bei der Jugendanimation

Am 3. Januar 2006 hat die 26-jährige Stephanie Oldani ihre Arbeit in der Jugendanimation Adligenswil auf-genommen. Sie arbeitet neben Tho-mas Schärli (70%) in einem 30%-Pensum.

Noch bis September 2006 ist Ste-phanie Oldani in Ausbildung als so-zio-kulturelle Animatorin an der HSA Luzern. Neben dem Projektprakti-kum in soziokultureller Animation im Zentrum «Karl der Grosse» in Zü-ri-ch hat sie etliche ehrenamtliche so-wie freiwillige Arbeiten im Kinder- und Jugendbereich ausgeübt. Ihre Erfahrungen reichen von der Redak-tion und Moderation der Jugend-sendung «Klips» bei Radio Kanal in Aarau über die Teilnahme/Leitung von Winterlagern für Kantons-schülerinnen und Kantons-schüler sowie körperlich behinderten Ju-gendlichen bis hin zur Erteilung von Querflötenunterricht für Kinder und Jugendliche.

Wir heissen Stephanie Oldani ganz herzlich willkommen und wünschen ihr viel Erfolg in ihrer neuen Tätig-keit.

Prämienverbilligung 2006

Worum geht es?

Die hohen Prämien für die Krankenversicherung machen vielen Versicherten zu schaffen. Als Entlastung können Beiträge zur Verbilligung der Krankenversicherungsprämie beantragt werden.

Wer hat Anspruch auf Beiträge?

Anspruch auf Prämienverbilligung im Kanton Luzern haben Personen und Familien, die am 1. Januar 2006 im Kanton Luzern steuerrechtlichen Wohnsitz haben oder quellensteuerpflichtig und nach KVG obligatorisch kranken-versichert sind.

Welche Richtprämien sind massgeblich?

Als Richtprämien für die Berechnung sind die vom Bund festgelegten Durchschnittsprämien für die obligato-rische Krankenversicherung der entsprechenden Prämienregion (Adligenswil Region 2) massgeblich:

Region 2:

Erwachsene ab Jahrgang 1980

Fr. 245.– im Monat bzw. Fr. 2940.– im Jahr

Jugendliche Jahrgänge 1981–1987

Fr. 193.– im Monat bzw. Fr. 2316.– im Jahr

für Kinder bis Jahrgang 1988

Fr. 61.– im Monat bzw. Fr. 732.– im Jahr

Wann besteht Anspruch?

Sind die anrechenbaren Richtprämien höher als 11,5% des ganzen steuerbaren Einkommens plus 1/10 des steu-erbaren Vermögens, wird der übersteigende Anteil als Prämienverbilligung ausgerichtet. Bei Quellenbesteuerten wird anstelle des steuerbaren Einkommens und Vermögens von 75% des quellenbe-steuerten Einkommens ausgegangen.

Wie ist der Anspruch geltend zu machen?

Der Anspruch auf Prämienverbilligung ist mit besonderem Anmeldeformular bei der AHV-Zweigstelle des Wohn-ortes bis spätestens 30. April 2006 geltend zu machen.

Für Fragen oder Formularbestellungen steht Ihnen Liliana Paganini, Leiterin AHV-Zweigstelle Adligenswil, Tel. 041 375 77 62 (E-Mail: liliana.paganini@adligenswil.ch) gerne zur Verfügung.

Wichtiger Hinweis

Personen, die bereits im Kanton Luzern in den letzten zwei Jahren ein Gesuch eingereicht haben, werden im Jah-re 2006 direkt von der Ausgleichskasse mit einem Gesuchsformular und einem Merkblatt bedient. Ergänzungs-leistungsbezüger müssen sich für die Prämienverbilligung nicht anmelden.

Echogruppe für Gemeindeordnung

Gestützt auf die öffentliche Aus-schreibung hat der Gemeinderat an-fangs Januar 2006 eine Echogruppe mit 25 Personen gebildet. Sie setzt sich aus Vertretern der politischen Parteien, der Schule, der Rechnungskommission, der Bürgerrechtskommission, der Planungskommission und weiteren interessierten Person-en zusammen.

Die Echogruppe hat am 31. Januar 2006 erstmals verschiedene The-menkreise im Zusammenhang mit der Revision der Gemeindeordnung diskutiert, so insbesondere das Füh-rungsmodell Gemeinderat/Gemein-deverwaltung, die künftige Ausge-staltung der Schulpflege und der Rechnungsprüfungsorgane sowie der Bürgerrechtskommission. Eine weitere Sitzung ist im März vorge-sehen.

Grobkonzept für Wohnen im Alter

Gestützt auf das Altersleitbild der Gemeinde Adligenswil hat der Ge-meinderat für die vorzunehmenden Abklärungen im Zusammenhang mit dem Thema «Wohnen im Alter» eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Die-ser gehören an:

Hans Lustenberger, Sozialvorsteher
Marco Monti, Sackhofstrasse 14
Antoinette Caronni, Kehlhofstr. 8b
Susanne Steinegger, Buggenacher 28
Beatrice Imhof, Buggenacher 17
Pedro Michel, Widspüelmatte 2
Paul Bürkler, Talstrasse 9
Ruedi Leuthold, Pro Senectute

Die Arbeitsgruppe hat den Auftrag, ein Grobkonzept für die Einrichtung von Pflegewohngruppen in Adli-genswil zu erarbeiten. Sie hat ihren Bericht bis zum 30. Juni 2006 dem Gemeinderat vorzulegen.

Umfassende Blockzeiten am Kindergarten und an der Primarschule

Die Arbeitswelt, die Familie und der ausserschulische Alltag haben sich in den letzten 30 Jahren stark verändert. Die Unterrichtszeiten entsprechen nicht mehr den heutigen Bedürfnissen der Familien. Die Einführung der umfassenden Blockzeiten im Kanton Luzern ist eine Antwort auf diese Tatsache.

Der Regierungsrat hat am 28. September 2004 beschlossen, auf Beginn des Schuljahres 2006/2007 am Kindergarten und an der Primarschule umfassende Blockzeiten einzuführen. Die Schulpflege Adligenswil hat sich am 15. Juni 2005 für das Modell 1 entschieden. In diesem Modell werden die umfassenden Blockzeiten als das Unterrichten der Lernenden an der Schule während fünf Vormittagen pro Woche zu je vier Lektionen verstanden.

In Adligenswil kennen wir bereits seit einigen Jahren die Blockzeiten an drei Vormittagen. Für die Lernenden und auch für die Lehrpersonen ist somit die Umstellung bezüglich

Zeitstrukturen, Anzahl anwesenden Lernenden und Unterrichtsformen nicht mehr ganz neu. Die erweiterten Blockzeiten stellen somit eine Erweiterung des bestehenden Modells dar. Der Halbklassenunterricht fällt dadurch an den Vormittagen ganz weg.

Im Kindergarten und auf der Unterstufe findet am Nachmittag fast vollumfänglich Unterricht in der Halbklassen statt. Die Zuteilung der Kinder in die Halbklassengruppe wird von der Lehrperson vorgenommen. Aus organisatorischen Gründen kann auf individuelle Zuteilungswünsche der Eltern leider keine Rücksicht genommen werden.

Klassenunterricht am Vormittag

Die umfassenden Blockzeiten gelten für Kindergarten und Primarschule. Die Vormittage stehen in erster Linie für den Klassenunterricht zur Verfügung. In der Regel werden auch Integrierte Förderung, Begabungsförderung, Psychomotorik, Logopädie und Deutsch als Zweitsprache in den Unterricht integriert.

Unterrichtszeiten für den Kindergarten und die Primarschule

Vormittag 8.15–11.45 Uhr

Nachmittag Primarschule
13.45–15.20 Uhr (2 Lektionen)
–16.25 Uhr (3 Lektionen)

Nachmittag Kindergarten
13.45–15.20 Uhr
–15.55 Uhr (inkl. Förderlektion)

Je nach Schulstufe sind unterschiedlich viele Nachmittage mit Unterricht belegt:

Kindergarten	1 bis 2 Nachmittage
Unterstufe	1.+ 2.Klasse 2 Nachmittage
Mittelstufe I	3.+ 4.Klasse 3 Nachmittage
Mittelstufe II	5.+ 6.Klasse 3–4 Nachmittage

Für Kinder mit Religionsunterricht kommt ausserhalb des Stundenplans alle zwei Wochen ein zusätzlicher Nachmittag dazu.

Auswählen

1. Bis zu den Weihnachtsferien haben die Eltern am Vormittag die Wahl zwischen zwei unterschiedlichen Anfangszeiten. Dadurch erhalten die Kinder die Möglichkeit, sich an das frühe Weggehen von zu Hause zu gewöhnen.

Anfangszeit 1: 8.15 Uhr
Anfangszeit 2: 8.45 Uhr

Die Eltern melden ihr Kind zu Schulbeginn verbindlich für eine der zwei Anfangszeiten an.

2. Nach zehn Schulwochen haben die Kinder alle zwei Wochen einen zusätzlichen Nachmittag Unterricht.

Unterrichtsausfall

Bei kurzfristigem Unterrichtsausfall oder allfälligen Zwischenstunden werden die Kinder nicht ohne Benachrichtigung der Eltern nach Hause geschickt. Sie stehen unter der Obhut der Schule. Als «kurzfristig» gilt die Absage des Unterrichts für den gleichen Tag. Am Vorabend kann der Unterricht abgesagt werden. Dies geschieht in der Regel mit einem Rundtelefon durch die Lehrperson. Ist der Unterrichtsausfall im Voraus bekannt, kann der Unterricht ausfallen, ohne dass ein Betreuungsangebot bereitgestellt wird.

Die Erziehungsberechtigten werden rechtzeitig durch die Lehrperson und/oder die Schulleitung informiert. Für längere Unterrichtsausfälle wird möglichst bald, jedoch spätestens nach fünf Unterrichtstagen eine Stellvertretung organisiert.

Informationsabend zum Kindergarten

**Mittwoch, 8. März 2006,
20.00–21.30 Uhr**

Aula Schulhaus Obmatt I

Die Informationsveranstaltung richtet sich an alle Eltern, deren Kinder im Schuljahr 2006/2007 den Kindergarten besuchen werden. Wir informieren Sie über die Organisation und das Angebot der Schule Adligenswil. Zudem erfahren Sie alles Wichtige über den Kindergartenbesuch und den Schuleintritt.

Die Gastgebenden: Lehrpersonen des Kindergartens und der Primarschule, Schulische Dienste, Mitglieder der Schulbehörde, Schulleitung

Detaillierte Angaben erhalten Sie im Juni mit dem Stundenplan und der Klassenzuteilung von der Klassenlehrperson.

**MARLENE PORTMANN,
SCHULLEITERIN PRIMARSCHULE
UND KINDERGARTEN**

Im Theaterfieber mit «Zap»

In diesem Schuljahr haben sich die 80 Schülerinnen und Schüler der dritten KSS für den Projektunterricht etwas Besonderes vorgenommen: Ein Schultheater. Unter der Regie ihrer Lehrpersonen fand am 2. Februar 2006 die Premiere statt.

Nach einer langen Pause erlebte das Schulhaus Obmatt wieder einmal

das Theaterfieber. Im Projektunterricht entstand in der Zeit vom August 2005 bis Januar 2006 Schritt für Schritt die bühnenreife Produktion des Stücks «Zap». Die Arbeit begann mit der Ideensammlung und ersten Gehversuchen als Theaterautorinnen und -autoren in den einzelnen Klassen.

Die einzelnen Teile basierten auf der Grundidee, die Zuschauer würden einen Fernsehabend zu Hause bei der Familie Würzenbach erleben. Wie in allen guten Familien üblich, zappt der Vater recht wild durch die

Programme, und so ergibt sich schliesslich ein bunter Strauss von kurz angespielten Szenen aus den Bereichen Nachrichten, Show, Schauspiel, Modeschau, Folklore, Talk, Märchenstunde, Werbung, usw.

Ab Dezember wurden die diversen Szenen zu einem Ganzen zusammengebaut. Jetzt waren die Klassengrenzen aufgehoben, und im ganzen Obmatt I wurde geprobt, getanzt, an Requisiten gebastelt und an Kostümen geschneidert. Je näher die Premiere rückte, umso grösser

wurde die Spannung. Etwas nervös, aber mit enormem Einsatz und Eifer versuchten sich die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler auf der Bühne oder als dienstbare Geister in der Technik oder als Requisiteure.

Vor Redaktionsschluss wussten wir noch nicht, wie die Zuschauerinnen und Zuschauer das Stück aufnehmen. Doch bereits jetzt wissen wir, dass sich der Aufwand gelohnt hat und dass das Theater für alle Beteiligten in bester Erinnerung bleibt.

ROLAND SIGRIST



Kurz angespielte Szenen aus ganz verschiedenen Bereichen machten «Zap» zu bewegendem Theater.



Lehrer bringen Farbe in den Schulalltag



Ein sichtlich fröhliches Team – für einmal im «Übergwändli».

Der Teamtag ist im Kehlhof zur Verschönerung des Pavillon A genutzt worden. Lehrerinnen, Lehrer und Hauswarte trafen sich, um in einer gemeinschaftlichen Aktion, unter Anleitung der Bachmann AG aus Küssnacht, Farbe in den Schulalltag zu bringen. Jetzt strahlen die Wände im Pavillon A neu in crème-weiss und tragen zu einer angenehmen Lernatmosphäre bei.

JOHANNES PAETZOLD



Musikschüler müssen sich umstellen

Auf das Schuljahr 2006/2007 werden auch in Adligenswil umfassende Blockzeiten eingeführt (vergleiche Seite 3). Alle Schulkinder sind während fünf Vormittagen pro Woche zu je vier Lektionen in der Schule. Da im Moment von insgesamt 345 Musiklektionen deren 89 am Vormittag gehalten werden, wird es im neuen Schuljahr eine massive Verschiebung auf die Nachmittage geben. Es werden deswegen Lösungen gesucht, damit diese – aus Sicht der Musikschule ungünstige Situation – etwas verbessert werden kann. Entscheide werden im März getroffen. Trotzdem wird es nötig sein, Musikschulunterricht an allen, auch an den so genannten «schulfreien» Nachmittagen sowie auch vermehrt in den Abendstunden, zu halten. Der Samstagvormittag bleibt unterrichtsfrei. Zudem werden mehr Unterrichtsräume benötigt.

Die nächsten Anlässe der Musikschule:

Schnupperstunde Rhythmik für Kindergartenkinder

Rhythmik ist die Basis für den späte-

ren Musikunterricht an der Musikschule. Alle Kindergartenkinder besuchen nach separatem Plan in der Zeit vom März bis Mai eine Rhythmiklektion. Die Information erfolgt schriftlich über die Kindergartenlehrerin.

Frühlingskonzert unter dem Thema «ENSEMBLE / ZUSAMMEN / TOGETHER»

Mittwoch, 29. März 2006, 19 Uhr, Aula Schulhaus Obmatt 1. Kinder und Jugendliche machen miteinander Musik.

Talentbühne zusammen mit der Musikschule Meggen

Besonders engagierte und fähige Musikschülerinnen und Musikschüler messen sich im Wettbewerb. Eine unabhängige Jury wertet die Vorträge. Die zwölf besten Beiträge spielen in einem Preisträgerkonzert. Jury-Vorspiel und Preisträgerkonzert sind öffentlich. Jury-Vorspiel: Mittwoch, 5. April, ab 14 Uhr in Meggen, Aula Hofmatt 3. Preisträgerkonzert: Freitag, 19. Mai, 19.30 Uhr in Adligenswil, Zentrum Teufmatt.

Musikschullager: 17. bis 22. April 2006

Zum 10. Mal in der Jugi Rotschuo. Mit 22 Kindern und Jugendlichen und einem Fünfer-Leiterteam fahren wir am Ostermontag nach Gersau. Bei Gitarre und den Blasinstrumenten sind noch Nachmeldungen möglich. Meldungen an den Musikschulleiter.

Beratungs- und Schnuppervormittag

Samstag, 8. April, 10–12 Uhr, Zentrum Teufmatt und Schulhaus Dorf 2. Instrumentenberatung und Abklärung für Anfänger. Im Hinblick auf die Neuanmeldungen für das Schuljahr 2006/07 beraten wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei Fragen bezüglich der Instrumentenwahl, des Instrumentalspiels, der Instrumentenbeschaffung und des Musikunterrichts an der Musikschule Adligenswil.

Anmeldungen 2006/07

Anmeldezeit: 1. bis 20. Mai 2006
Nähere Angaben dazu folgen im nächsten «info» am 5. Mai.

PETER WILLIMANN,
MUSIKSCHULLEITER

Gewaltfreier Jugendtreff

Nach einer längeren Pause hat der Jugendtreff Adligenswil seine Türen am 6. Januar wieder geöffnet. Über 70 Jugendliche liessen sich dieses Ereignis nicht entgehen und verbrachten einen lebendigen Abend

mit Billardspielen, Toggeln, Tanzen oder einfach mit gemühtem Plaudern. Auch die beiden darauf folgenden Abende waren ein voller Erfolg mit zahlreichen Besucherinnen und Besuchern.

Rund 25 Jugendliche engagieren sich im «Jugiteam», das die Freitage unter sich aufteilt, die Abende in Begleitung mit dem Jugendanimati-onsteam organisiert und durchführt. Darum ist es umso bedauerlicher, dass am Freitag, 27. Januar, einige auswärtige Jugendliche im Jugendtreff auftauchten und mehrfach ge-

gen die Jugi-Hausregeln versties-sen. Das Jugi musste an jenem Abend vorzeitig geschlossen werden, da die Unruhestifter verbal aus-fällig wurden und Rempelen anzet-telten.

Wir von der Jugendanimation verur-teilen jegliche Art von Gewalt und setzen alles daran, dass das Jugi in

Zukunft gewaltfrei bleibt. Der Ju-gendtreff soll ein friedlicher Ort sein, wo Jugendliche unbeschwert ihre Freizeit verbringen können. Der Jugendtreff ist weiter, ausge-nommen in den Schulferien, jeden Freitagabend bis 23.30 Uhr für Ju-gendliche der Oberstufe aus Adli-genswil und Udligenswil geöffnet.

Eine Zeitung aus Adligenswil ist immer dabei.

Was auch immer Sie vorhaben. Wie schnell auch immer. Mit einer Zeitung aus Adligenswil erreichen Sie jeden Kopf. Mit vierfarbigen* Tages-, Wochen-, Fach-, Verbands- und Kundenzeitungen sowie Werbebeilagen oder Prospekten im Zeitungsdruck. www.ringierprint.ch.

* Mitglied 2004 bis 2006 im International Newspaper Color Quality Club (INCQC) der 50 weltbesten Zeitungsdrucker.



Fair sein – auch beim Entsorgen von Müll

Die Kehrichtcontainer in den Sammelstellen sind reserviert für Sperrgut.

Der Inhalt wird gewogen und der Gemeinde in Rechnung gestellt, darum ist dieser Abfall kostenpflichtig. Immer wieder wird von einigen Benutzerinnen und Benutzern der Sammelstellen Abfall in die Container geworfen, ohne die dafür geschuldete Gebühr zu entrichten. An einem Samstagvormittag wird mit diesem Abfall ein Behälter gefüllt, und das führt letztlich zu Mehrkosten.

Bitte seien Sie fair und entsorgen Abfall und Sperrgut korrekt.

Umfrage zu den Öffnungszeiten der Sammelstellen

Die Sammelstellen sind am
Mittwoch von 16 bis 18 Uhr
Samstag von 9 bis 11.30 Uhr geöffnet

Widspüel zusätzlich am Dienstag von 10 bis 11.30 Uhr

Das Angebot soll, mit Blick auf die Grundgebühr, nicht unbedingt ausgebaut, kann aber zeitlich geändert werden.

Teilen Sie uns Ihre diesbezüglichen Wünsche mit, und wir werden versuchen, die Öffnungszeiten so kundenfreundlich wie möglich zu gestalten.

Schriftlich: Bauamt Adligenswil, Dorfstrasse 4
E-Mail: irma.kerbler@adligenswil.ch

Elektroschrott zurück zum Händler

Obwohl Elektroschrott in den Verkaufsläden gratis entsorgt werden kann, wird immer noch Ware in unseren Sammelstellen abgegeben. Die Gemeinde erhält kein Geld aus der vorgezogenen Entsorgungsgebühr, darum wird eine Aufwandsentschädigung erhoben, um die Personal- und die Lagerplatzkosten zu decken.

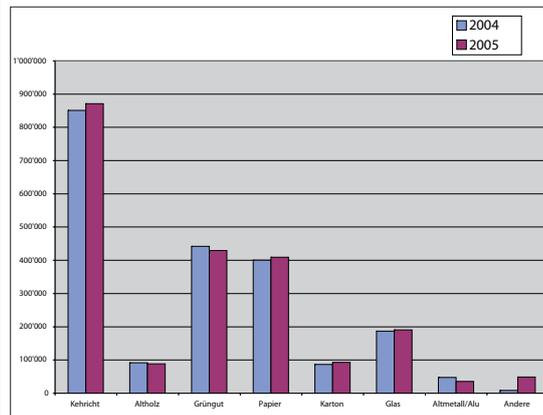
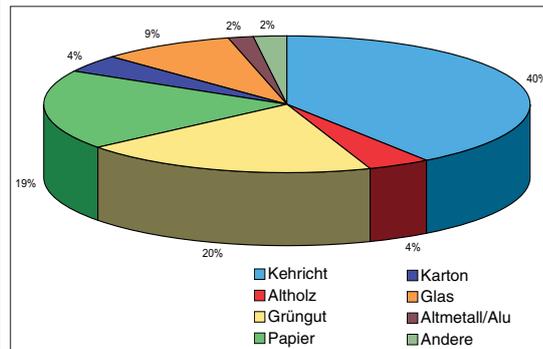
Wenn Sie diese Aufwandsentschädigung nicht bezahlen wollen, bringen Sie den Elektroschrott zurück zum Händler.

Abfallstatistik

Die Abfall- respektive Altstoffmenge hat 2005 um 46 Tonnen auf 2168 Tonnen zugenommen. 20 Tonnen mehr brennbarer Kehricht wurden in die KVA geliefert, (nur) 40% der Gesamtmenge. Bei Glas, Papier und Karton ist ein Plus, bei Altholz, Altmittel und

erfreulicherweise auch beim Grüngut ein Minus zu verzeichnen.

Alles in allem ist das ein gutes Resultat: dank der konsequenten Abfalltrennung unserer Einwohnerinnen und Einwohnern.



Entrümpeln Sie mit!

Am Samstag, 8. April 2006, findet zum zweiten Mal eine Aktion sauberes Adligenswil statt. Wie bereits im Jahre 2002 möchten wir auch dieses Jahr wiederum unsere Wälder, Tobel, Bäche und Rastplätze entrümpeln. Über eine grosse Beteiligung aus der Bevölkerung (Gross und Klein), Vereinen und Institutionen freuen wir uns.

Besammlung am 8. April, 10 Uhr, Dorfschulhausplatz, anschliessend

soll während drei bis vier Stunden möglichst viel Abfall gesammelt werden. Unser Werkdienst sammelt die Ware ein und bringt sie zur Sammelstelle. Am Schluss wartet auf alle Putzmaschinen eine Belohnung: eine Grillparty bei der Sammelstelle Widspüel.

Privatpersonen, Vereine, Institutionen und Schulklassen können sich beim Gemeindeammannamt voranmelden, Telefon 041 375 77 22.

Sehr gutes Trinkwasser

Die Genossenschaft Wasserversorgung Adligenswil lässt regelmässig die Trinkwasserqualität vom Amt für Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz überprüfen. Ausserdem wird das Trinkwasser auch von den Zulieferern EWL Luzern, Wasserversorgung Ebikon und Wasserversorgung Meggen regelmässig kontrolliert. In allen Proben hat es weniger als 300 Keime/ml im Netz, und es befinden sich auch keine Bakterien (Escherichia coli / Enterokokken) im Trinkwasser. Der Nitratgehalt liegt ebenfalls unterhalb des festgelegten Toleranzwertes. Das Trinkwasser erfüllt damit die gesetzlichen Richtlinien vollumfänglich. Die Gesamthärte des Trinkwassers beträgt 15 frz. H° und ist somit weich bis mittelhart.

Die GWA veröffentlicht weitere Informationen zur Wasserqualität im Internet unter www.wasserqualitaet.ch.

Notrufnummer für Störungsmeldung: Tel. 041 370 82 15 (auf Anrufbeantworter sprechen, der Pikettendienst wird automatisch alarmiert)

Kontaktpersonen:
Dipl. Brunnenmeister, Josef Appert, Tel. 079 643 73 52
Präsident, Urs Nanzer, Tel. 041 370 14 13
Rechnungsführer, Leo Imhof, Tel. 041 371 09 57

GENOSSENSCHAFT WASSER-
VERSORGUNG ADLIGENSWIL
MARKUS SCHMIDL

Natur im Siedlungsraum

Adligenswil führt 2006 mit sieben Agglogemeinden und der Stadt Luzern die Kampagne «Natur im Siedlungsraum» durch. Damit wird Gartenbesitzerinnen und -besitzern die Gelegenheit geboten, mit verschiedenen, gezielten Aktionen ihren Hausgarten naturnah zu gestalten.

Folgende Aktionen und Kurse werden angeboten:

- Abgabe von Wildstrüchern an die Bevölkerung
- Kurse mit Schwerpunkt Kleinstrukturen
- Beratungsangebot für Naturgärten
- Igel-Exkursionen und individuelle Exkursionen pro Gemeinde

Die ersten Angebote beginnen schon knapp nach Erscheinen dieses Infos. Mehr Informationen finden Sie im Anschlagkasten der Gemeinde, in den Infos vom Juni und August und unter www.adligenswil.ch.

Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung
Irma Kerbler unter Telefon 041 370 34 79 oder E-Mail: ikerbler@bluewin.ch

Adligenswil liegt uns am Herzen

CVP

Die Parteileitung hat anlässlich ihrer Klausur die Prioritäten für das laufende Jahr festgelegt. Im Vordergrund soll die Entwicklung unseres Dorfes stehen. Die Orts- und Zonenplanung ist bereits zehn Jahre alt. Gemäss Gesetz muss die Überarbeitung in Angriff genommen werden.

Wir wollen uns aktiv und konstruktiv an dieser wichtigen Aufgabe beteiligen. Weiter werden wir auch die Entwicklung der Zusammenarbeit in den Agglomerationsgemeinden aufmerksam verfolgen. Benützen Sie die Gelegenheit, zusammen mit uns an der nächsten Parteiversammlung

zu diskutieren, in welche Richtung sich unser Dorf entwickeln soll.

Die Entwicklung der Gemeindepolitik will die CVP auch in diesem Jahr aktiv begleiten. So werden wir uns unter anderem intensiv bei der Überarbeitung der Gemeindeord-

nung als auch beim Familienleitbild engagieren. Deshalb lädt die CVP alle Interessierten zur breiten Meinungsbildung ein.

Einladung zur Parteiversammlung
Dienstag, 21. März 2006, 20 Uhr, Zentrum Teufmatt, Sitzungszimmer 1.0G

Traktanden:

1. Ortsplanung Adligenswil – wohin soll die Entwicklung gehen?
2. Nomination Mitglied der Schulpflege und Rechnungskommission
3. Verschiedenes

PIUS ZÄNGERLE,
PRÄSIDENT CVP ADLIGENSWIL

Fusionen als Chance

SP

«Gemeindefusionen – notwendig oder Modetrend» war das Thema des traditionellen Neujahrspöros der SP Adligenswil am 19. Januar. Zur Beantwortung dieser Frage lud sie den ehemaligen Regierungsrat Paul Huber ein. Die SP Adligenswil ist überzeugt, dass es sich um ein wichtiges Zukunftsthema handelt, das nicht mit Schlagworten abgetan werden kann. Deshalb wollte sie mit

einem Themenabend einen sachbezogenen Beitrag zur Meinungsbildung leisten. Von einem Modetrend wollte Paul Huber jedenfalls nichts wissen: «Die Gemeinden auf der Landschaft Luzern haben, unterstützt vom Kanton, das Heft ihrer Gemeindeentwicklung aktiv selber in die Hand genommen.» Aus seiner Sicht sieht es in der Agglomeration Luzern anders aus. «Wir haben das

Agglo-Netzwerk mit minimalen Strukturen, die grosse Aufbruchstimmung fehlt jedoch, bedingt durch strukturkonservative Kräfte.» Obwohl ja niemand bestreite, dass die Agglomeration eine räumliche, soziale und wirtschaftliche Einheit bilde.

Paul Huber ortet sogar Rückschritte im Willen zur Zusammenarbeit. Er

wünscht sich ein Umdenken, in den Köpfen sollte das Agglo- vor dem Gemeindedenken stehen. In der Diskussion ging es nicht um die Frage, welchen Weg Adligenswil einschlagen sollte. Vielmehr stand bei den Wortmeldungen das Thema Identität im Vordergrund. Paul Huber will die Heimatgefühle keineswegs vernachlässigen. Er sieht aber zum Beispiel in Fusionen eine Chance für ein wirt-

schaftliches Wachstum der Agglomeration. Ansonsten befürchtet er ein Absinken in die wirtschaftliche Bedeutungslosigkeit. Die Zusammenarbeit muss sich aber in konkreten Projekten bewähren, dann ändert sich auch etwas in den Köpfen der Leute und der Behörden.

JÖRG MEYER,
SP ADLIGENSWIL

In Adligenswil 23 Mal ausgerückt

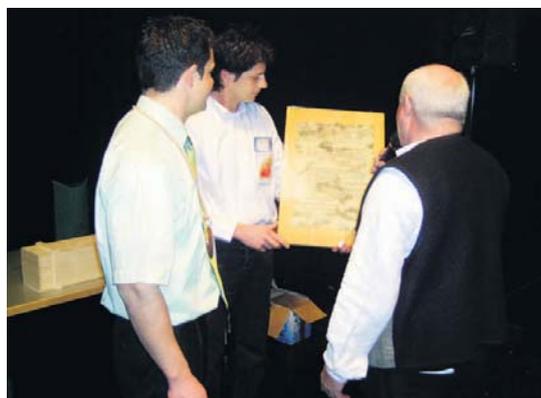
Am Samstag, 4. Februar, hat sich die Feuerwehr Adligenswil zur traditionellen Agathafeier getroffen. Unter der Leitung von Generalissimus Rolf Lötscher erlebten Feuerwehringeteilte und Gäste eine schöne und gemütliche Feier.

Mit einem Gottesdienst im grossen Saal des Zentrums Teufmatt eröffnete Diakon Romeo Zanini die diesjährige Agathafeier der Feuerwehr Adli-

genswil. Romeo Zanini stellte fest, dass die Agathafeier und der Gottesdienst zufolge Innenrenovation der Pfarrkirche St. Martin im gleichen Raum des Zentrum Teufmatt stattfinden würden. Er wertete dies als positiv, da auch der Gottesdienst eine Feier sei. Mit treffenden Worten stellte er im Gottesdienst einen guten Bezug zur Feuerwehr her. Anschliessend stand die Agathafeier unter Leitung von Generalissimus Rolf Lötscher. Bei guter Unterhaltung und Musik wurden die Gäste mit einem feinen Nachtessen verwöhnt. Gemeinderätin Irma Kerbler über-

brachte die Grüsse und den Dank des Gemeinderates für das nicht selbstverständliche Engagement der Feuerwehringeteilten.

Feuerwehrkommandant Josef Schryber hielt Rückblick auf das vergangene Feuerwehrjahr. Die Wehr war 2005 insgesamt 23 Mal ausgerückt. Besonders erwähnte er die Einsätze zufolge der Unwetter im August. Nebst den Einsätzen in Adligenswil wurde der Stadt Luzern mit 55 Feuerwehringeteilten während rund 430 Stunden Nachbarhilfe geleistet. In diesem Zusammenhang wurde



Rolf Lötscher übergibt sein Amt an Patrick Kälin.



Sepp Appert, Renate Weingartner und Rolf Lötscher präsentieren einen «neuartigen» Hydranten «Creation Adligenswil».

besonders den beiden Feuerwehrmännern aus Entlebuch gedacht, die im Einsatz für die Bevölkerung ihr Leben verloren haben.

Als Schwerpunkte der Ausbildung erwähnte Josef Schryber das erfolgreiche Bestehen der Atemschutzinspektion und die Zusammenarbeit mit der Schule zum Thema «Schule und Sicherheit» sowie mit dem Militär im Rahmen einer Evakuationsübung in der Militärunterkunft. An diversen Kursen wurden zudem Feuerwehringeteilte aus- und weitergebildet. Den Feuerwehringeteilten sprach der Kommandant einen grossen Dank für ihre Einsatzbereitschaft aus.

Josef Schryber verabschiedete acht Feuerwehringeteilte unter bester Verdankung der geleisteten Dienste. Es sind dies: Oblt Blättler Robert, Wm Schärli Werner, Kpl Zraggen Edi sowie Bosshard Thomas, Brand

Heidi, Fröhlich Urs, Schütz Berta und Vetter Martin. Gleichzeitig durfte er sechs neue Feuerwehrleute begrüssen. Für mehrjährigen Feuerwehrdienst konnten geehrt werden: 10 Jahre: Oblt Kälin Patrick. 15 Jahre: Duss Franz, Fröhlich Urs, Käch Thomas, Vetter Martin, Zraggen Edi. 25 Jahre: Appert Josef und Zimmermann Moritz. Herzliche Gratulation und ein Dankeschön an alle Jubilierenden.

Kurz nach Mitternacht wurde Vize-Kommandant Patrick Kälin als neuer Generalissimus gekürt. Er übernahm das neue Amt sichtlich erfreut und mit viel Motivation. Generalissimus Rolf Lötscher und seiner Frau Sylvia sowie allen Mitwirkenden gebührt ein herzlicher Dank für die gute Organisation der Agathafeier 2006.

FRANZ DUSS

Die Bibliothek ist auf Erfolgskurs

Die Bibliothek Adligenswil gehört zu einer nicht weg-zudenkenden Institution in der Gemeinde.

Im vergangenen Jahr wurden 51 247 Medien ausgeliehen, davon 75% Printmedien und 25% Non-Books wie Kassetten, CD, CD-ROM und DVD. Wie schnelllebig unsere Zeit ist, zeigt sich bei den Videos: Vor ein paar Jahren noch der grosse Renner, sind diese praktisch nur noch für Kinder gefragt. Sie wurden durch DVD abgelöst, die sich durch eine bessere Bild- und Tonqualität (und erst noch in verschiedenen Sprachen) auszeichnen.

Die Öffnungszeiten:

Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/
Freitag: 14 Uhr – 18 Uhr

Samstag: 10 Uhr – 12 Uhr

Adligenswilerinnen und Adligenswiler nutzen ihre Bibliothek sehr gut: So können 30% der Einwohner zu unseren aktiven Benutzern gezählt werden. Im Schnitt trägt jeder Benutzer innerhalb eines Jahres 32 Medien nach Hause. Der fleissigste Leser jedoch hat 464 Medien (vor allem Bücher und Comics) gelesen.

Um allen Adligenswilern einen Internetzugang zu bieten, steht während den Öffnungszeiten der Bibliothek ein Arbeitsplatz gratis zur Verfügung. Somit ist gewährleistet, dass sich je-



Ein Spass für Gross und Klein: Die Bibliothek ist mit Leben erfüllt.

Foto: Roland Zemp, Luzern

dermann mit dem World Wide Web verbinden kann.

Medienbestand

1 Tageszeitung
8 Zeitschriftenabos
7000 Kinder- und Jugendbücher

(inkl. Bilderbücher und Comics)
3700 Erwachsenenbücher
800 Kassetten
780 CD
300 CD-ROM
250 Videos
800 DVD

Der Bestand wird laufend erneuert und ergänzt.

Von Interesse ist unser Internetauftritt www.bvl.ch.

Hier kann der aktuelle Katalog eingesehen werden, Vorbestellungen können getätigt (nur bei ausgeliehenen

Medien) und Medien selber verlängert werden, sofern deren Frist nicht abgelaufen ist und keine Vorbestellung vorliegt.

ANNELIESE

REICHLIN-STADELMANN

Neue Öffnungszeiten der Ludothek

Wir haben unsere Öffnungszeiten am Samstag der Bibliothek angepasst.

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag
15.00 Uhr – 17.30 Uhr

Samstag neu
10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Spielabende für Erwachsene:
Jeweils 20.00 Uhr an folgenden Montagen im Zentrum Teufmatt:
6. März, 3. April, 1. Mai, 3. Juli, 4. September, 6. November, 4. Dezember.

Wann haben Sie zuletzt gespielt? Kennen Sie das Spiel des Jahres? Möchten Sie mit Ihren Enkelkindern wieder mal etwas anderes als «Eile mit Weile» spielen? Schauen Sie doch einmal in der Ludothek vorbei. Unser Team berät Sie gerne.

FÜR DIE LUDOTHEK,
MAJA TREFNY

Architektur-Rundgang durch unsere Siedlungen

Das rasche Wachstum der Gemeinde Adligenswil in den letzten drei Jahrzehnten ist zum grossen Teil über Siedlungsbauten zustande gekommen. An drei Beispielen soll gezeigt werden, welche Idee und welches Konzept diesen Siedlungen zugrunde liegt.

Als eine der ersten Siedlungen entstand das **Kuhbühl** Ende der Siebzigerjahre. Zum Konzept gehörte naturnahes Bauen, gemeinschaftliches Wohnen und Dorfcharakter innerhalb der Siedlung bei individueller Gestaltung des Privattraumes. Der Architekt Heinz Haller erläutert das Konzept von aussen und von innen.

Die Siedlung **Schädrüti** ist zehn Jahre alt. Auch sie ist naturnahem Bauen aus Holz und gemeinschaftlichem Wohnen verpflichtet; durch relativ starke Verdichtung auch preisgünstig. Sparsamer Umgang mit den Ressourcen wird durch das innovati-

ve Heizkonzept erreicht. Der Architekt Guido Baumeler führt uns durch die Siedlung.

Die **Zentrumsüberbauung** ist die neueste Verdichtung im Dorf und bietet der Gemeinde durch das Angebot unterschiedlicher Grundrisstypen eine gute Altersdurchmischung. Hans Reichlin, der sich stark mit dem Zentrum und der architektonischen Entwicklung des Dorfes beschäftigt hat, wird aus den Anfängen der Zentrumsplanung bis zur Realisierung einiges erzählen.

Samstag 1. April
13.30 bis zirka 17.30 Uhr

Treffpunkt: Kuhbühl beim Brunnen
Kosten: Fr. 15.–
Die Führung findet bei jedem Wetter statt.

Anmeldung bei:
Monika Odermatt
Gämpi 4a, 6043 Adligenswil
mon.odermatt@bluwin.ch

KULTURKREIS ADLIGENSWIL

Einsatz in und für die Kirche Mariä Himmelfahrt

Die Kirche Mariä Himmelfahrt in Meierskappel ist vom 21. bis 25. November unter der Leitung des Chefs für Kulturgüterschutz (KGS), Adrian Westenbrink, und vier weiteren Zivildienstleistenden von der Zivilschutzorganisation Habsburg inventarisiert und ein Evakuationsplan erstellt worden. Die häufigsten Ursachen neben Diebstahl und Vandalismus für die Beschädigungen von Kulturgütern sind falsche Lagerung, Wasser, Feuer, Schädlinge und Alterszerfall.

Die Inventarisierung mittels Kurzdokumentation aller beweglichen Gegenstände sowie Deckenbilder und Altäre erfolgte unter Beizug des Kulturgüterschutzbeauftragten der Stadt Luzern, Hans-Jörg Bühler. Der Fachmann schulte die Zivildienstleistenden in der Objektfotografie.

Kurzdokumentationen von Kulturgütern dienen dem knappen inhaltlichen Ansprechen von Kulturgütern. In der Dokumentation werden die wichtigsten Angaben zu beweglichen und unbeweglichen Objekten festgehalten. Die in der Erfassung gewonnenen Informationen dienen der gezielten Suche und Identifikation von beweglichen Objekten im Falle eines Diebstahls, der Instandstellung nach Beschädigungen und dem minimalen



wissenschaftlichen Nachruf bei einem Totalverlust. Kurzdokumentationen des KGS können Dokumentationen von entsprechend geschultem Fachpersonal nicht ersetzen, schliessen jedoch Dokumentationslücken, bis eine allfällige Inventarisierung oder Dokumentation durch Fachpersonal erfolgen kann.

PHILIPP WESSNER

CHEF INFORMATION ZSO HABSBURG

Komplimente für den St. Martins-Chor



Die Präsidentin Verena Blum erläutert den Jahresbericht.

Am Samstag, 21. Januar, hat die 95. GV des St. Martin-Chores Adligenswil stattgefunden. Die Präsidentin blickte im Jahresbericht auf die wichtigsten gesellschaftlichen Ereignisse des Jahres zurück.

Das Highlight war das Weihnachtskonzert im KKL Luzern mit Gesängen aus verschiedenen Ländern und Zeitaltern. Im Ausblick auf das Jahr 2006 erwähnte Verena Blum speziell das Konzert vom 12. November. Dann führen wir das Requiem von Gabriel Fauré auf. Zum Schluss bedankte sich die Präsidentin bei allen Mitgliedern für den treuen Einsatz.

Chorleiter Stephen Smith erwähnte im Rückblick, dass der Chor sehr gute

Fortschritte in den Bereichen Klang, Präzision und Flexibilität gemacht habe. Sehr erfreulich war es, dass wir sechs neue Mitglieder aufnehmen

durften: Im Sopran sind dies Cecilia Schmid, Agatha von Arx, Christina Paroz, Bernadette Erni und im Tenor Ludwig von Arx und Markus Meli.



Zuwachs für den Chor: Agatha von Arx, Cecilia Schmid, Christina Paroz und Ludwig von Arx.

Auch dieses Jahr konnten einige Mitglieder geehrt werden: Für 25 Jahre wurde Susanna Schmidlin und für 20 Jahre Mary Rose Ley zum Ehrenmitglied ernannt. Zehn Jahre im Chor sind Corinne Rohner, Richard Beeler und Chorleiter Stephen Smith. Nach dem geschäftlichen Teil feierte der Chor in der Thomaskirche zusammen mit den Gläubigen den Gottes-

dienst. In seiner Predigt dankte Romeo Zanini allen für den Einsatz. Nach dem Gottesdienst ging es zu einem opulenten Nachtessen ins Gasthaus Rössli. Dieses wurde musikalisch untermalt von unseren Altistinnen. Und nach einem gemütlichen Beisammensein klang der Abend nach Mitternacht langsam aus.

FRITZ LÖTSCHER



Chorleiter Stephen Smith wird geehrt.

Viel Spass im Schnee

Wie jedes Jahr im Januar haben sich auch heuer wieder rund 170 Kinder und Jugendliche zu den beliebten Schneesporttagen auf Melchsee-Frutt getroffen.

Am ersten Morgen, sicherlich mit etwas stauenden Gesichtern, haben alle zur Kenntnis genommen: Die leuchtend gelb-blauen Skianzüge sind Vergangenheit. Wir haben uns zeitgemäss eingekleidet und tragen jetzt dem neuesten technischen Standard angepasste Anzüge in Orange und Schwarz. Gut erkennbar sind wir wiederum, und haben ein einheitliches Erscheinungsbild.

Damit auch alles reibungslos klappt und nicht das pure Chaos herrscht, wurden alle InstruktorInnen und Instrukturen im Voraus ausgebildet. Damit haben sie das Rüstzeug erhalten, die anspruchsvolle und manchmal nicht ganz einfache Aufgabe des Unterrichtens zu übernehmen.

Mit grosser Spannung wurde der letzte Unterrichtstag erwartet - Renn- tag! Bei viel Föhn und Windböen sowie entsprechend wenigen fahrbaren Anlagen konnte auf der Skipiste Stöckalp trotz allem ein für alle Teilnehmenden reguläres Rennen abgehalten werden.

Und sie sind wirklich alle gut gestartet und durch die Ziellinie gefahren, wie die anschliessende Rangverkündung in Adligenswil zeigte. In jeder Kategorie wurde zusätzlich zu den Besten pro Klasseinteilung noch ein Tagessieger erkoren. Für die besten Rennzeiten erhielten sie einen Pokal. Bei den Skifahrern siegte Lukas Aeschlimann und bei den Snowboardern Alastair Pockay. Den Pokal für den schönsten Sprung im Jump Contest der Snowboarder erhielt Raphael Mahler.

Die Stimmung war toll, und es hat allen sehr gut gefallen. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen nächstes Jahr, wenn es wieder heisst: Melchsee-Frutt, wir kommen!

ISABELLA ZWYER

Theatergesellschaft Adligenswil

«Zimmer frei» – Humor vom Feinsten

Hans Müller, ein gewissenhafter, pensionierter Steuerbeamter, ist mit seiner zerlegbaren Bauernstube auf der Suche nach einer neuen Bleibe. Das erhoffte Zimmer im Altenheim ist noch nicht frei. Die schrille Glotz, in der morbiden Phase lebend, sucht einen finanzkräftigen Untermieter, da sie mit «Telefondiensten» nicht genug Geld verdienen kann. Die Not zwingt beide zusammen. Glotz braucht Geld und Opa Müller eine Unterkunft. Eine reale Geschichte, die sich täglich so oder so ähnlich abspielen kann. Zwei Generationen

treffen aufeinander. In schräg-heitler-rührender Art und Weise zeigt das Stück, wie die beiden mit ihrem Verschiedensein und ihrem Altersunterschied umzugehen versuchen und sich dabei näher kommen.

Die Theatergesellschaft Adligenswil geht wieder neue Wege. Nach drei Produktionen in der Teufmatt spielt sie wie schon 1999 in der «Schmidli Schür» in Adligenswil, wo bereits «Von Mäusen und Menschen» inszeniert worden war. Die Komödie «Zimmer frei» von Markus Köbeli

bietet Humor vom Feinsten. Im Jahr 1996 konnte die Theatergesellschaft bereits die Komödie «Holzers Peepshow» von Markus Köbeli im St. Martinskeller in Adligenswil als Erfolg verbuchen.

Vorführungsdaten:
16., 17., 18., 23., 24., 25., 30., 31. März, 1., 6., 8. April, je 20.15 Uhr, und am 2. April um 17 Uhr, jeweils in der Schmidli Schür.

Vorverkauf und Infos unter:
www.theater-adligenswil.ch

Liebe Adligerinnen, liebe Adliger

Auch die Wolfsmeute Sioni wünscht Ihnen allen ein gutes, neues Jahr. Natürlich haben wir auch dieses Jahr eine Menge los. Beispielsweise durften wir bereits eine gemeinsame Waldübung mit der städtischen Wolfsmeute Kaa-Akela durchführen. Zudem besuchten wir das Eisfeld in

Luzern. Der absolute Höhepunkt des Jahres 2006 findet allerdings im Sommer statt. Dieses Jahr wird nämlich anlässlich des 80. Jubiläums des Corps Musegg ein Corpslager mit sämtlichen Abteilungen und Einheiten des Corps Musegg durchgeführt, also ein Lager mit zirka

400 Pfadist und Pfadessen. Natürlich will dabei auch die Wolfsmeute Sioni nicht fehlen. Überhaupt freuen wir uns alle sehr auf ein abwechslungsreiches, spannendes und lustiges Jahr mit der Wolfsmeute Sioni.

DIE LEITUNG DER WOLFSMEUTE SIONI, FABIAN KOCH

Wo, was, wann

Kurse, Vorträge und mehr

Aktiv sein und mitreden

Vortrag von Margareta Annen-Ruf, Luzern, Präsidentin des «Eurag» (Bund der älteren Generation Europas) und Ausschussmitglied des Schweizerischen Seniorenrats (SSR).

Mittwoch, 29. März, 20 Uhr, kath. Pfarreisaal, UG, Zentrum.

Themen:

– Warum braucht es Seniorenräte?
– Von der Altersbetreuungspolitik zur Alterspolitik

Die Mitsprache der Senioren und Seniorinnen braucht es, um die Anliegen der älteren Menschen in den Bereichen zu vertreten, in denen alterspolitisch wichtige Weichen gestellt werden. Ihr Wissen und ihre Erfahrungen sind zur Lösung der mit einer älter werdenden Gesellschaft verbundenen Herausforderungen notwendig. Die Arbeit, welche die Senioren und Seniorinnen heute leisten, leisten sie auch für die Senioren und Seniorinnen von morgen.

GIAN-MARCO MONTI,
PRÄSIDENT AKTIVES ALTER
ADLIGENSWIL

Sprachkurs Englisch

Every day conversation – Learning by fun

Dienstag, 18.15 – 19.30 Uhr
Dieser Kurs läuft seit Anfang Januar am Montagmorgen und wird auf Dienstagabend verschoben, um auch Berufstätigen gerecht zu werden. Vielleicht wäre dies auch etwas für Sie?

Leitung: Joseph Carey
Ort: Weiherhof, 1. Stock
Kosten: Fr. 11.– pro Lektion plus Lehrmittel
Auskunft: Annette Zanini,
Telefon 041 372 06 22

Fliegenpilz eröffnet neu:

Naturspielgruppe Gwunderfitz
Ab 4. Mai 2006 jeweils am Donnerstagabend, für Kinder von 3–6 Jahren.

Weitere Informationen und Anmeldungen: Tel. 041 370 11 38 und 078 677 15 20
claudiamader@freesurf.ch
Claudia Mader (Naturpädagogin) und Cornelia Sidler (Kleinkinderzieherin) freuen sich auf spannende und entspannende Naturerlebnisse mit den Kindern.

Ethik & Religion für Erwachsene

Kurs 7: Generation Haschisch Cannabis: Wundermittel, Einstiegsdroge, harmloses Teekraut? Dienstag, 14. März 2006, 19.30 – 21.30 Uhr im Weiherhof, Dorfweg 1, 1. Stock. Kosten: Fr. 15.–, Anmeldeschluss 7. März.

Kurs 8: Einführung in die Zen-Meditation

Ein Besuch im Lassalle-Haus – Zentrum für Spiritualität und soziales Bewusstsein. Mitbringen: bequeme Kleider. Dienstag, 21. März 2006, Treffpunkt: 19 Uhr Parkplatz Weiherhof (Fahrgemeinschaften nach Edlibach/ZG) Rückkehr ca. 22.30 Uhr in Adligenswil. Kosten: Fr. 25.–, Anmeldeschluss 7. März.

Kurs 9: Rassismus

Wenn Patriotismus überfordert. Donnerstag, 6. April 2006, 19.30 – 21.30 Uhr im kath. Pfarreisaal Zentrum Teufmatt. Kosten: Fr. 15.–, Anmeldeschluss 31. März.

Kurs 10: Tod – und dann?

Was geschieht im Sterben? Welche Bilder haben wir vom Darnach? Dienstag, 11. April 2006, 19.30 – 21.30 Uhr im kath. Pfarreisaal Zentrum Teufmatt. Kosten: Fr. 15.–, Anmeldeschluss 4. April.

Kursleitung: Werner Lehmann, Religionspädagog, und Bruno Fluder, Theologe.

Weitere Informationen, Gesamtprospekt und Anmeldung: www.pfarrei-adligenswil.ch oder direkt beim kath. Pfarramt, Telefon 041 372 06 21.

Notfälle bei Kleinkindern

Beginn: Mittwoch, 3. Mai
Folgedaten: 10. und 17. Mai
Zeit: 19.30 – 21.30 Uhr
Ort: Zentrum Teufmatt, Sitzungszimmer UG
Kosten: Fr. 80.–

Nothilfekurs

Beginn: Montag, 13. März
Folgedaten: 16., 20., 23. und 27. März (Mo und Do)
Zeit: 19.30 – 21.30 Uhr
Ort: Zentrum Teufmatt, Sitzungszimmer UG
Kosten: Fr. 140.–

Anmeldung:
A. Arnold, Adligenswil
Telefon 041 370 29 19
aa.arnold@bluewin.ch



Die helle Schalterhalle kommt bei der Kundschaft gut an.

Adligenswil hat eine rundum erneuerte Poststelle

Nach nur 40 Tagen Umbauarbeiten konnte Ende 2005 die rundum erneuerte und grosszügig gestaltete Poststelle in Adligenswil eröffnet werden. Damit kam die Post einem langjährigen Bedürfnis der Kunden und der Mitarbeitenden entgegen.

Seit 1919 gibt es in Adligenswil eine Poststelle, wobei das heutige Gebäude aus den Siebzigerjahren stammt. Mitte 2005 zog die Zustellung in ein neues Gebäude im Winkelbüel ein. Dadurch konnte der schon länger ge-

plante Umbau der Poststelle realisiert werden. So wurde die Poststelle Ende 2005 renoviert und die Schalterhalle von zwei auf drei ausgebaut. «Gleichzeitig haben wir die Postfachanlage um 100 Postfächer vergrössert. Gerade bei unseren Geschäftskunden war dies ein grosses Bedürfnis», wie Poststellenleiter Michel Rauch sagt. Am 16. Dezember 2005 war es dann so weit. Die umgebaute Poststelle wurde eröffnet. «Die helle, grössere Schalterhalle gefällt der Kundschaft und dem Postpersonal sehr gut», sagt Michel Rauch. Für die Geschäftskunden hat er im Januar einen speziellen Eröffnungs-

apéro organisiert. Neben einer Erkundungstour durch die Poststelle erfuhren die Kunden allerlei Interessantes rund um die Poststelle Adligenswil. Beispielsweise auch, dass es in der Adligenswiler Post ab März 2006 auch Artikel aus dem Bücher- und Papeteriesortiment zu kaufen gibt.

YVONNE RAUDZUS,
DIE POST

Die Poststelle Adligenswil ist von Montag bis Freitag von 7.30 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr und am Samstag von 9 bis 11 Uhr geöffnet.

«Das neue Leben wächst in dir»

Tänze und Texte zur Frühlingszeit

Freitag, 17. / 24. / 31. März und 7. April, jeweils von 20 bis 21.30 Uhr in der Thomaskirche, Zentrum Teufmatt, Adligenswil

Im Tanzen verwurzeln wir uns in der Erde und erleben das Keimen, Wachsen und Reifen des neuen Lebens in uns: Pflanzentänze, Sonnentänze, Quellentänze sowie Auferstehungstänze und -texte begleiten uns auf unserem Weg.

Mit Bettina Tunger-Zanetti, Pfarrerin, Adligenswil

Alle sind herzlich eingeladen.

Vorkenntnisse sind nicht nötig. Die Abende können auch einzeln besucht werden.

Informationen bei:
Bettina Tunger-Zanetti
Widspül 3
6043 Adligenswil
Telefon 041 370 76 14

Weltgebets-tagfeier in Adligenswil

Freitag, 3. März, 19.30 Uhr, in der Thomaskirche im Zentrum Teufmatt

Der Weltgebetstag ist wahrscheinlich die weltweit älteste ökumenische Gebetsbewegung. Am ersten Freitag im März wird in über 170 Ländern der Weltgebetstag-Gottesdienst gefeiert.

Beten für die Welt – das bedeutet: Sich selbst und anderen vor Augen halten, was in der Welt vorgeht, was sie bedrängt und quält. Aber auch, was sie schön macht, was sie freut und voran bringt. Dieses Jahr haben Frauen aus Südafrika zum Thema – Zeichen der Zeit – eine Liturgie erarbeitet und allen Ländern zur Verfügung gestellt.

Anschliessend an die Feier treffen wir uns im Foyer der Kirche zum gemütlichen Beisammensein und geniessen einige Spezialitäten aus Südafrika. Frauen der drei Landeskirchen laden Sie herzlich zum Mitfeiern ein.

Frauen-Treff

Jeden Dienstag, 9 – 11 Uhr
Zentrum Teufmatt

7. März 2006

Natürlich besser Sehen

Immer mehr Menschen, ob Schüler, Erwerbstätige am Computer, Hausfrauen und ältere Menschen, klagten über Sehprobleme. Nachlassende Sehkraft ist – scheinbar – ein Symptom unserer Zeit.

Referentin: Mara Fries, dipl. Sehlehrerin

4. April 2006

Elektrosmog – die unsichtbare Gefahr?

Es gibt Menschen, die auf Elektrosmog sensibel reagieren. Sie verspüren unspezifische Symptome (Stresserscheinungen, Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Müdigkeit, rheumatische Gelenk- und Muskelschmerzen). Während die meisten Leute keine gesundheitlichen Beeinflussungen spüren, sind die Auswirkungen für elektrosensible Menschen jedoch zum Teil erheblich.

Referent:
Karl Fischer, Elektrobiologe

Veranstaltungskalender

MÄRZ		
3.	Frauenbund	Weltgebetstag, 19.30 Uhr, Thomaskirche Zentrum Teufmatt
4.	Männerriege	Skitag (Mythen-Safari)
6.	Club junger Eltern	Babysitting-Kurs, 19.00–21.00 Uhr, kath. Pfarreisaal, Teufmatt
6.	Ludothek	Spielabend, 20.00 Uhr, Sitzungszimmer, Zentrum Teufmatt
7.	Frauenbund	Frauen-Treff zum Thema «Natürlich besser sehen», Referentin: Frau Mara Fries, Luzern, 9.00–11.00 Uhr, kath. Pfarreisaal Teufmatt
9.	Samariterverein	CPR im Schwimmbad, 18.45 Uhr, im Hallenbad Luzern
10.	Frauenbund	49. GV, 19.30 Uhr, Grosser Saal, Teufmatt
10.	Theatergesellschaft Adligenswil	Premiere, Theateraufführung für Sponsoren und Passivmitglieder, 20.15 Uhr, Schmidli Schüür
11.	Theatergesellschaft Adligenswil	Premiere, Theateraufführung für Sponsoren und Passivmitglieder, 20.15 Uhr, Schmidli Schüür
12.	Männerriege	Volleyballturnier, 08.15 Uhr, Obmatt 1+2
13.	Samariterverein	Nothilfekurs Frühling, 19.30–21.30, Sitzungszimmer UG, Zentrum Teufmatt
13.	Club junger Eltern	Babysitting-Kurs, 19.00–21.00 Uhr, kath. Pfarreisaal, Teufmatt
14.	ASPO	31. GV, 20.00 Uhr
15.	Club junger Eltern	Filzen mit Kindern, 13.30–16.30 Uhr, Werkraum Kehlhof
16.	Theatergesellschaft Adligenswil	Theateraufführung, 20.15 Uhr, Schmidli Schüür
16.	Samariterverein	Nothilfekurs Frühling, 19.30–21.30, Sitzungszimmer UG, Zentrum Teufmatt
17.	Club junger Eltern	Kleider- und Kinderartikelbörse, Annahme 19.00–20.30 Uhr, Dorfschulhaus 2
17.	Theatergesellschaft Adligenswil	Theateraufführung, 20.15 Uhr, Schmidli Schüür
18.	Club junger Eltern	Kleider- und Kinderartikelbörse, Verkauf: 09.00–10.30 Uhr, Auszahlung: 10.45–11.15 Uhr, Dorfschulhaus 2
18.	Theatergesellschaft Adligenswil	Theateraufführung, 20.15 Uhr, Schmidli Schüür
20.	Samariterverein	Nothilfekurs Frühling, 19.30–21.30, Sitzungszimmer UG, Zentrum Teufmatt
20.	Club junger Eltern	Babysitting-Kurs, 19.00–21.00 Uhr, kath. Pfarreisaal, Teufmatt
21.	Frauenbund und kath. Kirchgemeinde	Vortrag: «Unterwegs mit der Urform Kreuz», 19.30–22.00 Uhr, kath. Pfarreisaal, Teufmatt
21.	CVP Adligenswil	CVP Parteiversammlung, 20.00 Uhr, Zentrum Teufmatt
22.	Kath. Kirchgemeinde	Gottesdienst mit Krankensalbung, 14.00 Uhr
23.	Theatergesellschaft Adligenswil	Theateraufführung, 20.15 Uhr, Schmidli Schüür
23.	Samariterverein	Nothilfekurs Frühling, 19.30–21.30, Sitzungszimmer UG, Zentrum Teufmatt
24.	Theatergesellschaft Adligenswil	Theateraufführung, 20.15 Uhr, Schmidli Schüür
25.	Raiffeisenbank	Apéro: 17.30 Uhr, Ständchen Feldmusik: 18.30 Uhr, GV: 19.00 Uhr, Obmatt
25.	Theatergesellschaft Adligenswil	Theateraufführung, 20.15 Uhr, Schmidli Schüür
25.	Trachtengruppe	Luz. kant. Trachtenvereinigung, Sing- und Tanzkurs in Hochdorf
26.	Kath. Kirchgemeinde	Gottesdienst mit anschliessendem Suppenmittag, 10.00 Uhr, Zentrum Teufmatt
27.	Club junger Eltern	Babysitting-Kurs, 19.00–21.00 Uhr, kath. Pfarreisaal, Teufmatt
27.	Samariterverein	Nothilfekurs Frühling, 19.30–21.30, Sitzungszimmer UG, Zentrum Teufmatt
29.	Musikschule	Musikschüler im Konzert, 19.00 Uhr, Aula, Schulhaus Obmatt 1
30.	Theatergesellschaft Adligenswil	Theateraufführung, 20.15 Uhr, Schmidli Schüür
31.	Theatergesellschaft Adligenswil	Theateraufführung, 20.15 Uhr, Schmidli Schüür
APRIL		
1.	Adliger-Markt	Osterdekormarkt, 9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz
1.	Kulturkreis Adligenswil	Architekturrundgang (Dauer ca. 3 Stunden), Treffpunkt: 13.30 Uhr, Kuhbüel beim Brunnen
1.	Frauenbund und kath. Kirchgemeinde	Workshop, «Unterwegs mit der Urform Kreuz», 10.00–16.00 Uhr, kath. Pfarreisaal Teufmatt, Anmeldung bis 25. März 2006
1.	Theatergesellschaft Adligenswil	Theateraufführung, 20.15 Uhr, Schmidli Schüür
2.	kath. Kirchgemeinde	Vesper mit St. Martinschor, 17.00 Uhr, Thomaskirche, Zentrum Teufmatt
2.	Feldmusik	Konfirmation Ständchen, 11.15 Uhr, ref. Kirche Meggen
2.	Theatergesellschaft Adligenswil	Theateraufführung, 17.00 Uhr
3.	Club junger Eltern	Babysitting-Kurs, 19.00–21.00 Uhr, kath. Pfarreisaal, Teufmatt
3.	Ludothek	Spielabend, 20.00 Uhr, Sitzungszimmer, Teufmatt
4.	Frauenbund	Frauen-Treff zum Thema «Elektrosmog» – die unsichtbare Gefahr?, Referent: Herr Karl Fischer, Elektrobiologe, 9.00–11.00 Uhr, kath. Pfarreisaal, Teufmatt
4.	Samariterverein	Samariter des Monats, 20.00 Uhr, Sitzungszimmer UG, Zentrum Teufmatt
5.	Musikschule	Juryvorspiel Talentbühne der Musikschulen Adligenswil und Meggen, ab 14.00 Uhr, Aula Hofmatt, Meggen / Zuhörer erlaubt
6.	Theatergesellschaft Adligenswil	Theateraufführung, 20.15 Uhr, Schmidli Schüür
7.	Theatergesellschaft Adligenswil	Theateraufführung, 20.15 Uhr, Schmidli Schüür
8.	Musikschule	Instrumentenberatung, 10.00–12.00 Uhr, Zentrum Teufmatt und Schulhaus Dorf 2
8.	Theatergesellschaft Adligenswil	Theateraufführung, 20.15 Uhr, Schmidli Schüür
15.	Kath. Kirchgemeinde	Osternachtsgottesdienst mit anschliessendem Eiertütchen, 20.30 Uhr
17.	Musikschule	Musikschullager für alle Instrumente, 17.–22. April 2006
20.	Trachtengruppe	Kegelabend
23.	Kath. Kirchgemeinde	Erstkommunion 9.00 Uhr
29.	Verein St. Martinskeller	Vernissage Jolanda Arnet, 17.00 Uhr, Ausstellung vom 29. April bis 21. Mai 2006

Handänderungen

GB 2780	Talstrasse 33	Schumacher Jost, Luzern, an Jahraus Ruth, Horw
GB 1041	Kuhbüel 19	Kälin Marius und Amstutz Kälin Irene, Adligenswil, an Walz-Zingg René und Sarah, Luzern
GB 171	Winkelbüel	Amrein Daniel, Eschenbach, an D. Amrein Immobilien GmbH, Eschenbach
GB 2794	Talstrasse 46	Schumacher Jost, Luzern, an Hereth-Bucher Thomas und Andrea, Römerswil
GB 2760	Talstrasse 35	Schumacher Jost, Luzern, an Kreienbühl Heinrich und Elisabeth, Meggen
GB 2788	Talstrasse 46	Schumacher Jost, Luzern, an Delacroix Gabrielle, Meggen
GB 2792	Talstrasse 46	Schumacher Jost, Luzern, an Glur-Rütimann Ernst und Annaliese, Adligenswil
GB 2782	Talstrasse 31	Schumacher Jost, Luzern, an Bürgisser Fredi und Svetlana, Luzern
GB 2779	Talstrasse 33	Schumacher Jost, Luzern, an Sigrist Roland und Schwarz-Zehnder Gabriela, Adligenswil

Ärztlicher Notfalldienst

MEGGEN / ADLIGENSWIL / UDLIGENSWIL			
Sonn- und Feiertage:	Wochenende:	Samstag	08.00 Uhr bis Montag 08.00 Uhr
Feiertage:	Feiertage:	Vortag	17.00 Uhr bis Nachttag 08.00 Uhr
Werktage:	ausserhalb normaler Arbeitszeit des Hausarztes:		
	Mo / Di / Fr	Notfallarzt des vorangehenden Sonntags	
Mittwoch	Dr. Keller, Meggen / Dr. Plattner, Meggen / Dr. Egger, Adligenswil / Dr. Hecht, Adligenswil / Dr. Hodel, Udligenswil		
Donnerstag	Dr. Bucher, Meggen / Dr. Estermann, Meggen / Dr. von Moos, Meggen / Dr. Vonwil, Adligenswil		
25./26. Februar (Fasnacht)			
4./5. März	Dr. Bucher, Meggen		
11./12. März	Dr. Keller, Meggen		
18./19. März	Dr. Estermann, Meggen		
25./26. März	Dr. Hodel, Udligenswil		
1./2. April	Permanence, Luzern (He)		
8./9. April	Dr. Vonwil, Adligenswil		
14. April (Karfreitag)	Dr. Plattner, Meggen		
15. April (Karsamstag)	Dr. Hodel, Udligenswil		
16. April (Ostern) ab 16. 4. 2006 ab 08.00 Uhr	Dr. Egger, Adligenswil		
17. April (Ostermontag)	Dr. Egger, Adligenswil		
22./23. April	Permanence, Luzern (Ba)		
29./30. April	Zentrum für plastische Chirurgie, Meggen		

Gratulationen

70. GEBURTSTAG

11. März	Herrmann Peter, Meiersmattstrasse 30
25. März	Stolle Joachim, Gämpi 24
29. April	Fischer Peter, Moosmatte 3
30. April	Cozza-Meyer Luzia, Kehlhofrain 22a

75. GEBURTSTAG

1. März	Bugari Albin, Parkstrasse 7
3. März	Walter-Hofstetter Olga, Schädri 20
12. März	Bugari-Albisser Edith, Parkstrasse 7
24. März	Schnyder von Wartensee Louis, Obmatt 4

Feuerwehr

MÄRZ UND APRIL 2006

Kaderübung	Dienstag, 7. März 2006, 19.30–22 Uhr
Fahr-Wartungsdienst	Donnerstag, 9. März 2006, 19.30–21.30 Uhr
Maschinisten	Dienstag, 14. März 2006, 19.30–21.30 Uhr
Atemschutz	Donnerstag, 16. März 2006, 19.30–22 Uhr
Kurs für neue AdF	Freitag, 17. März 2006, Tageskurs, Luzern
Kurs für neue AdF	Samstag, 18. März 2006, Tageskurs, Luzern
Kaderübung	Dienstag, 21. März 2006, 19.30–22 Uhr
Atemschutz	Donnerstag, 23. März 2006, 19.00–22 Uhr
EFK neue AS + Masch + AdF	Freitag, 24. März 2006, 19.30–21.30 Uhr
1. Zug Ausbildung	Dienstag, 28. März 2006, 19.30–21.30 Uhr
2. Zug Ausbildung	Donnerstag, 30. März 2006, 19.30–21.30 Uhr
2. Zug Ausbildung	Dienstag, 4. April 2006, 19.30–21.30 Uhr
1. Zug Ausbildung	Donnerstag, 6. April 2006, 19.30–21.30 Uhr
Fahr-Wartungsdienst	Dienstag, 11. April 2006, 19.30–21.30 Uhr

Bauwesen

1. DEZEMBER 2005

Bauherrschaft:	Meyer Martin, Unter-Dottenberg, Adligenswil
Bauvorhaben:	Erstellung einer Frischwasser-Fassung auf Grundstück Nr. 129, Unter-Dottenberg, Adligenswil

Bauherrschaft:	Schweizerische Post
Bauvorhaben:	Umbau der Poststelle und Erweiterung der Postfachanlage auf Grundstück Nr. 310, Dorfstrasse 4, Adligenswil

Bauherrschaft:	Trefny-Riggenbach Philipp und Maya, Obmatt 35, Adligenswil
Bauvorhaben:	Verglasung des Sitzplatzes auf Grundstück Nr. 1292, Obmatt 35, Adligenswil

15. DEZEMBER 2005

Bauherrschaft:	Hurschler-Müller Josef, Sackhof, Adligenswil
Bauvorhaben:	Neubau Untertand auf Grundstück Nr. 12, Sackhof, Adligenswil
Bauherrschaft:	Gisler-Brülisauer Meinrad, Talstrasse 11, Adligenswil
Bauvorhaben:	Einbau Kleinwohnung im Untergeschoss auf Grundstück Nr. 725, Talstrasse 11, Adligenswil

5. JANUAR 2006

Bauherrschaft:	Joss-Degen Roman und Sibylle, Dorfhalde 8a, Adligenswil
Bauvorhaben:	Neubau Gartenhalle/Pergola auf Grundstück Nr. 1561, Dorfhalde 8a, Adligenswil

Bauherrschaft:	Liberale Baugenossenschaft Adligenswil
Bauvorhaben:	Ersatz der Balkongeländer bei der Überbauung Widspüelmatte auf den Grundstücken Nrn. 375, 1002 und 1003, Widspüelmatte 1–6, Adligenswil

Bauherrschaft:	Mignoli-Kaufmann Remo und Priska, Gämpi 42, Adligenswil
Bauvorhaben:	Einbau von zwei Dachflächenfenstern beim Wohnhaus auf Grundstück Nr. 1237, Gämpi 42, Adligenswil

20. JANUAR 2006

Bauherrschaft:	Flory Hugo, Mühlemattstrasse 16, Luzern
Bauvorhaben:	Einfamilienhaus auf Grundstück Nr. 443, Sonnmattthalde 9, Adligenswil
Bauherrschaft:	Meier Paul, Haltenriedstrasse 30, Meggen
Bauvorhaben:	Neubau eines Gewerbegebäudes auf Grundstück Nr. 215, Stöckenweg 3, Adligenswil

Nächste Ausgaben

Redaktion	Pia Hirschi, Sandra Baumeler, Walter Tschuppert, Eveline Aregger	
Redaktionsadresse	Gemeindekanzlei info Adligenswil 6043 Adligenswil, info@adligenswil.ch	
Layout/Produktion	Ringier Print Adligenswil AG, Josef Plänzer	
Druck	Ringier Print Adligenswil AG	
Ausgabe Nr. 132	Erscheinungsdatum	Redaktionsschluss
Ausgabe Nr. 133	5. Mai 2006	5. April 2006
Ausgabe Nr. 134	23. Juni 2006	31. Mai 2006
Ausgabe Nr. 135	25. August 2006	2. August 2006
Ausgabe Nr. 136	27. Oktober 2006	4. Oktober 2006
	15. Dezember 2006	22. November 2006

